

Dem Zauber so nah

Drei Magier bitten die Zuschauer zu Tisch. Das ist deutschlandweit einmalig. Ihr neues Programm ist gar „extraordinär“.

VON HENRY BERNDT

Der bunte Zauberwürfel hat schon so manchen zur Verzweiflung gebracht. Matthieu Anatrella dagegen hat ihn voll im Griff. Dreimal kurz geschüttelt, und schon hat der eben noch völlig verdrehte Würfel plötzlich einfarbige Seiten. Ein Trick, klar. Aber einer, der unmittelbar vor den Augen des Publikums vonstatten geht.

Das ist das deutschlandweit einmalige Prinzip der Close Up Night: Die Zauberer sitzen direkt mit am Tisch und werden von allen Seiten beäugt. Da muss jede Bewegung sitzen, damit die Illusion perfekt ist, so genau man auch hinschaut.



Matthieu Anatrella, Torsten Pahl und André Kursch (v.l.) lassen sich auf Arbeit auf die Hände schauen. Foto: PR

Vor fünf Jahren dachten sich die Profi-Zauberer Matthieu Anatrella, Torsten Pahl und André Kursch ihre erste Tischtheater-show aus. Das Konzept kam an. Inzwischen haben die drei acht verschiedene Shows im Programm, plus Varianten für die Bühne.

Bis zu 30 Besucher passen in das Braumeisterzimmer im ersten Stock des Feldschlösschen Stammhauses an der Budapester Straße. Die Lichter richten sich auf einen großen runden, mit grünem Stoff überzogenen Tisch. In zwei Reihen sind ringsherum die Stühle platziert, vorbei die hinteren erhöhte Sonderanfertigen sind. 80 Minuten am Stück soll jeder beste Sicht auf die Hände und Gesichter der Magier haben. Die Termine im März und April sind komplett ausverkauft.

Ab Mai wird es auch ein ganz neues Format namens „Répertoire Extraordinaire“ geben. Gezeigt werden dann vor allem Nummern, die für den Tisch zu groß, aber für die Showbühne zu klein sind. In das Braumeisterzimmer wird dazu ein Vorhang eingezogen. Statt im Kreis, werden die Stühle u-förmig davor platziert. Premiere ist am 11. Mai – und es gibt noch Tickets.

web www.close-up-night.de